

Der Gesellschafter.

Anno- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

15 Jahrgang.

Nr. 6.

Nagold, Donnerstag den 11. Januar

1900.

erschint
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Preis vierteljährlich
hier mit Tragelohn
90 Pf. im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirke
1. K. 20 Pf.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Infektions-Gebühr
f. d. einseitige Zelle
ausgerollt, Schicht
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
9 Pf. bei mehrmalig.
je 6 Pf.
Gratisbeilagen:
Das Plauderbüchlein
und
Schwab. Landwirt.

Amtliches

Aufforderung zur Anmeldung der Wandergewerbebetriebe behufs der Bekannmachung und Erteilung der Wandergewerbescheine für das Kalenderjahr 1900.

Gemäß § 12 der Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Bezug des Gesetzes vom 15. Dezember 1899 über die Wandergewerbebetriebe (Reg.-Bl. S. 1185 ff.) werden alle diejenigen Personen des Oberamtsbezirks, welche beabsichtigen im Kalenderjahr 1900 das Wandergewerbe zu betreiben, aufgefordert, sich behufs der Bekannmachung (Anmeldung) des Steuerbescheides und Erteilung des Wandergewerbescheins für das Kalenderjahr 1900 bei den Ortssteuerämtern ihres Wohnorts bzw. bei dem unterzeichneten Bezirkssteueramt und dem Oberamt rechtzeitig anzumelden.

Der Steueramt nach Abschluß des Wandergewerbescheins vom 15. Dezember 1899 unterliegen bezüglich ihres Wohnorts die Betriebe vom 1. Januar 1900 an:

Alle Personen, welche in Nagold außerhalb ihres Wohnorts eine Veränderung ihrer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bekannmachung im Umherziehen

- 1) Waren selbstlos (Hausierer, Inhaber von Wandergewerben).
- 2) Waren selbstlos bei Nichtkaufleuten aufsuchen (Dortreisende) oder Waren bei andern Personen als bei Kaufleuten oder an andern Orten als in offenen Verkaufsstellen zum Wiederverkauf ankaufen.
- 3) Gewerbliche Leistungen anbieten (Scherenscharfen, Scheren, und Rasirer, Photographieren, Diefchen mit Maschinen und Ähnliches).
- 4) Musikführungen, Schach-Spieler, theatralische Vorstellungen oder sonstige Lustspiele, ohne daß ein höheres Kunst- oder wissenschaftliches Interesse obwaltet, betreiben wollen.

Der Beginn mit dem Wandergewerbebetrieb ohne Steuerbescheid ist strafbar und nur auf Grund des Steuerbescheides ein Wandergewerbeschein erteilt werden.

Wandergewerbebetriebe sind nicht und bedarf daher keines Steuerbescheides

- 1) wer selbstgewonnen (nicht vorher aufgekauft) rohe Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Obstbaus, der Schaf- und Ziegenzucht, der Jagd und Filderei selbstlos.
- 2) wer in der Umgegend seines Wohnorts bis zu 15 km Entfernung selbstbereite, bzw. selbstverfertigte Waren, welche zu den Gegenständen des Wochenmarktes (Schmalz, Butter, Schmalz, Brot, Fleisch und Fleischwaren etc.) in eigener Person selbstlos.
- 3) wer auf Wochen- und Wochenmärkten Waren zum Verkauf anbietet.

Die Ortssteuerämter sind angewiesen, auf Ersuchen näheren Auskunft zu erteilen.

Nagold, den 10. Januar 1900.
R. Bezirkssteueramt: Schmidt, R. Oberamt: Ritter.

Die Herren Ortsvorsteher

werden beauftragt, die gemäß § 1 der Vollzugsverordnung zum Feldbereinigungsgebot vom 19. Juli 1886 (Reg.-Bl. S. 253) alljährlich zu erstattenden Anzeigen über die auf Grund freiwilliger Übereinkunft der Beteiligten ausgeführten Feldbereinigungen und Feldweganlagen für das Kalenderjahr 1899, spätestens bis zum 1. Febr. d. J. als postpflichtige Dienststücke anher vorzuliegen.

Die Berichte haben sich auf folgende Angaben zu erstrecken:

- 1) Art des Unternehmens, ob Feldweganlagen mit oder ohne neue Feldwegeneinrichtung, ob ohne oder mit Zusammenlegung.
- 2) Zeit der Ausführung;
- 3) Größe der beteiligten oder mit Wegen versehenen Flächen und Zahl der beteiligten Grundbesitzer;
- 4) Länge der neu angelegten Wege;
- 5) Kosten des Unternehmens:
 - a) für die Beteiligten,
 - b) für die Gemeinden.

Gemüßlich ist Feldanzeige zu erstatten.
Nagold, den 9. Jan. 1900.
R. Oberamt, Ritter.

Bekanntmachung

des Vorstands der Versicherungsanstalt Württemberg, betreffend die Vereinbarung der für freiwillige Invaliditäts- und Altersversicherung einzuliefernden, aber nicht verwerteten Doppelmarken.

Nach einer Mitteilung des Reichsversicherungsamts vom

der Herr Staatssekretär des Reichs-Postamts, sowie die Königlich bayerischen und Königlich württembergischen General-Postdirektoren genehmigt, daß verlaute, aber bis zum 31. Dezember 1899 nicht verwertete und daher in Folge des Inkrafttretens des Invaliden-Versicherungsgegesetzes vom 18. Juli 1899 ungenutzt gebliebene Doppelmarken bei den Postanstalten mittelst Bare-Einlösung des Wertes einlöslich werden. Die Bare-Einlösung zum Betrage von 28 Pf. für jede nicht verwertete Doppelmarke erfolgt den Umständen im Sinne der §§ 99 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgegesetzes und 130 des Invaliden-Versicherungsgegesetzes, schließt jedoch selbstständig nicht aus, daß der die Doppelmarken Zurückliefernde an Stelle des Selbstbetrages die Verabreichung einer entsprechenden Anzahl von gültigen Beitragsmarken fordern kann.

Stuttgart, den 5. Januar 1900.
Der Vorstand der Versicherungsanstalt Württemberg, Häberlein.

Die folgende Bekanntmachung wird hienit zur allgemeinen Kenntnis gedruckt.

Nagold, den 10. Januar 1900.
R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung gehen mit nächster Post die bestellten Formulare für Invaliden- und Altersrentenfällen mit der Befugnis zu, sich mit den neuen Formularen vertraut zu machen.

Die Formulare zu Markenbezügen und Rückstellungen-Anträgen sind zu empfangen.

Nagold, 9. Januar 1900.
R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Bekanntmachung.
In Ebbhausen, Gammingen und Walddorf ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die über diese Gemeindegteile verhängten allgemeinen Maßregeln sind wieder aufgehoben worden.
Nagold, den 10. Januar 1900.
R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Bekanntmachung.
Die wegen der Maul- und Klauenseuche über den Gemeindegteil Ober-Schwandorf verhängten allgemeinen Maßregeln sind heute wieder aufgehoben worden.

Nagold, den 10. Januar 1900.
R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Bekanntmachung.
Das bis 15. d. M. erlassene Verbot des Umhertreibens von Rindvieh und Schmutzen im Hausierhandel innerhalb des Oberamtsbezirks Nagold ist heute bis zum 15. Febr. 1900 verlängert worden.

Nagold, den 11. Januar 1900.
R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Bekanntmachung.
In Nagold ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Nagold, den 11. Januar 1900.
R. Oberamt, Schäffer, Amtm.

Die erledigte Stelle des Stations-Assistenten in Nagold wurde dem Expedienten Stadler besetzt übertragen.

Die R. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 8. Jan. 1900 die Wahl des Michael Reuschler, Bauer in Rühlbach, Oberamt Calw, zum Schultheisen dieser Gemeinde bestätigt.

Das erledigte Revieramt Hirsbach, Forstb. Freudenstadt, wurde dem Beamten des hiesigen Revieramts-Bezirks Hoyer übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Preuss. Reich.

Stuttgart, 8. Januar. Seine Königl. Majestät haben über den vor Kurzem unter dem Voritz S. D. des Fürsten Karl von Urach, Grafen von Württemberg, hier begründeten Bundesausschuß des Deutschen Flottenvereins für Württemberg auf dessen Bitte am 5. d. d. das Protektorat zu übernehmen geruht und hiervon S. M. dem Kaiser durch folgendes Telegramm Meldung gemacht:

S. M. dem Kaiser und König, Berlin.

Eure Majestät darf ich die Meldung abgeben, daß sich dieser Tage der Bundesausschuß für Württemberg des Deutschen Flottenvereins unter Voritz meines Vaters Fürst Karl von Urach gebildet hat, und daß ich mit beständigem Eifer das Protektorat über genannten Bundesausschuß übernommen habe. Wir hoffen, nach besten Kräften zum Wohle des Vaterlandes auf diesem wichtigen Gebiete wirken zu können und der Sache nachdrücklich zu folgen.
Bismarck.

Darauf ist von S. M. dem Kaiser an S. M. den

König an demselben Tage nachfolgende telegraphische Antwort eingetroffen:

S. M. dem König von Württemberg, Stuttgart.

Ich danke Dir aufrichtig dafür, daß Du durch Übernahme des Württembergischen Bundesausschusses des Deutschen Flottenvereins einen erneuten Beweis davon gegeben, daß Deutschlands Fürsten bei allen Bestrebungen zum Wohl unseres Vaterlandes vorangehen, und bitte Dich, dem Fürsten Karl von Urach meinen Dank dafür zu übermitteln, daß er sich an die Spitze des Bundesausschusses gestellt hat. Ich hoffe, daß die Vorgänge der letzten Tage immer weitere Kreise davon überzeugen haben, daß nicht nur Deutschlands Fürsten, sondern auch Deutschlands Ehre in jenen Meeren geschützt werden und daß hierzu Deutschland auch zu Wasser stark und mächtig dastehen muß.

Wilhelm.

Heilbronn, 9. Jan. (Korr.) Eine gestern stattgefundene gemeinschaftliche Sitzung der bürgerl. Kollegien der fünf Städte u. a. auch wieder mit der im vorigen Jahre erst abgeschlossenen Fleischsteuer. Es entspann sich diesmal nur eine kurze Debatte, die hervorgerufen wurde durch einen Verlagsantrag des Gemeinderats, der die Beratung der Frage in eine Sitzung des Gemeinderats und zur Einberufung zurückgestellt wissen wollte, welcher Antrag jedoch abgelehnt wurde. Darauf fand die Abstimmung über die Wiedereinführung der Fleischsteuer statt und wurde dieselbe mit 10 gegen 7 Stimmen beschlossen. Der Bürgerausschuß stimmte sofort mit 12 gegen 3 Stimmen zu. Somit hat die „Fleischsteuerpolitik“ des Herrn Hegelmaier bei der jüngsten Gemeinderatswahl jetzt einen vollständigen Sieg errungen.

Strasbourg i. E., 9. Jan. Der unter dem Verdacht der Spionage verhaftete Pfälzer Rusende Jacques, ein geborener Elsässer, wurde in Freiheit gesetzt, da sich belastende Momente nicht ergaben. Er saß seit 3 Monaten in Untersuchungshaft.

Berlin, 9. Jan. In einer gestern abend abgehaltenen, stark besuchten Volksversammlung wurde eine Resolution angenommen, welche die entschiedenste Vertretung der deutschen Rechte und der deutschen Ehre gegenüber den englischen Herausforderungen verlangt, außerdem das strengste Verbot aller Lieferungen von Munition und Waffen seitens deutscher Fabrikanten und Kaufleute an England. Von der Erfüllung dieser Bedingung solle die Verstärkung der Flotte abhängig gemacht werden.

Berlin, 8. Jan. Die „Berl. Nord. Nachr.“ melden: Von den beiden nach der Delagoabucht beorderten Kreuzern „Schwalbe“ und „Conter“ dürfte der letztere heute bereits seinen Bestimmungsort erreicht haben, da er schon am vergangenen Freitag Port Natal verließ. Die „Schwalbe“ hat sich auf einer Rundfahrt in den ostafrikanischen Gewässern die Reise von Zanzibar nach Lorenzo Marques in 9 Tagen angefaßt; da das Schiff mithin schon am 2. Januar in See ging, kann es am 11. zur Vereinigung mit dem „Conter“ in den portugiesischen Territorialgewässern eintreffen. Sollte eine Verzögerung dieser beiden Kreuzer notwendig werden, so dürfte es sich empfehlen, den Panzerkreuzer „Deutschland“, der am 4. d. M. von Singapur aus auf der Ostreise nach Colombo (Ceylon) in See ging, unter Kommando der Seydlitz nach den ostafrikanischen Gewässern zu beordern. In den nächsten Tagen aus Lorenzo Marques einlaufenden Nachrichten werden unsere beiden Kreuzer zweifellos mehrfach genannt werden. Der „Conter“ hat 160 Mann Besatzung, die „Schwalbe“ nur 120 Mann. Bei der herausfordernden Haltung der englischen Schiffskommandanten in den ostafrikanischen Gewässern ist es zunächst die Hauptfrage, daß jetzt die deutsche Flagge auch in den portugiesischen Küstengewässern verweilt ist; dies schon aus dem Grunde, um bei der Feststellung des Thatbestandes etwaiger weiterer Zwischenfälle entgegen zu sein.

Berlin, 9. Jan. Zum Besuch des Kaisers in Stettin wird gemeldet, der Kaiser reist Mittwoch Vormittag mittelst Sonderzug in Stettin ein und begibt sich per Dampfer zur West des „Ballan“, wo um 12 Uhr der Stapellauf des Schnelldampfers „Deutschland“ stattfindet. Graf v. Bülow wird die Taufrede halten. Der Kaiser kehrt darauf per Dampfer in die Stadt zurück und nimmt die Parade über die Garnison ab. Das Frühstück wird beim kommandierenden General eingenommen. Um 6 Uhr findet im Schloß ein Diner statt, worauf der Kaiser um 8 Uhr nach Berlin zurückgeht.

Berlin, 9. Jan. Preisandschreiben. Der Klub Deutscher Schiffgelehrter hat ein Preisandschreiben in Höhe von 100 Mark für die Herstellung leichter und dauerhafter Elterverhandlungen, erlassen. Die Verhandlungen sollen 60



oder 64 Stück Eier enthalten und mit dem Inhalte nicht über das Gewicht eines Fünftelkilo's hinausgehen. Als Schlusstermin der Anlieferung von Verbandslisten ist der 15. Februar 1900 festgesetzt. Nach Eingang der Listen an die Geschäftsstelle des Klubs, Berlin, Potsdamerstr. 82b werden dieselben auf ihre Gültigkeit geprüft. Der Preis von 100 Mark gelangt zur Auszahlung an denjenigen Delegierten, welcher die beste und praktischste liefert. Die bisher im Handel ohne jegliche Verbesserung eingeführten Verbandslisten können an der Preisbewerbung nicht teilnehmen.

Hamburg, 8. Jan. Bei Juelsand auf der Unterelbe hat der dänische Dampfer „Merkur“, Kapitän Mortensen, den deutschen Dampfer „Lilia“, Kapitän Vochemdt, angegriffen und völlig aufgeschossen. „Lilia“ ist sofort gesunken, die Mannschaft ist gerettet.

Hamburg, 8. Jan. Die „Hamb. Börsenhalle“ meldet: Nach einem der Deutsch-Ostafrikanische zugegangenen Telegramme sind die bisher noch zurückgehaltenen Passagiere des „Bundesrat“ jetzt freigegeben worden und gehen mit dem ersten Schiffe nach der Delagoabai. Die Post des „Bundesrat“ wird von dem deutschen Kreuzer „Gondor“ nach der Delagoabai besorgt.

Kiel, 9. Jan. Prinzessin Heinrich von Preußen wurde heute von einem Prinzen entbunden. Die andere Kinder sind Prinz Waldemar, geb. 20. März 1889, und Prinz Sigismund, geb. 27. Nov. 1886.

Das „Reine Journal“ meldet aus Kiel: Auf der kaiserlichen Yacht „Dohensollern“ werden die notwendigen Reparaturen sehr eilig betrieben. Das Schiff soll zunächst zu einer Probefahrt in See gehen, da das Kaiserpaar bereits im April die geplante Reise nach Rom antreten wird. Im Anschluss daran sei eine Ostasienreise geplant, deren Ziel diesmal Ägypten wäre. (?)

Auf der Pariser Weltausstellung wird die deutsche Fahrradindustrie durch sechs erstklassige Firmen vertreten sein, die sich zu einer gemeinsamen Ausstellung ihrer Erzeugnisse verbunden haben. Es sind dies folgende Fabriken: Brennabor-Fahradwerke, Sode, Reichenow-Brandenburg a. H.; Nähmaschinenfabrik und Eisenwerkerei von Seidel und Naumann Dresden; Adler-Fahradwerke von Heintz, Meyer Frankfurt a. Main; Vielesieder Nähmaschinen- und Fahrradfabrik von Dierlopp und Co. Bielefeld; Wanderer-Fahradwerke, vom Winkelhoje und Jahnke Chemnitz; Reckart-Fahradwerke A. S. Reckartum. Wir können nicht umhin, diese Vereinigung als eine besondere glückliche Idee zu begrüßen und als eine sichere Gewähr dafür, daß die deutsche Fahrradindustrie in dem friedlichen Wettstreit der Nationen, der im ersten Jahre des neuen Jahrhunderts in Paris stattfand auf das allerschönste vertreten sein wird. Wie wir hören wird in aller nächster Zeit in einem Orte Mitteldeutschlands eine nochmalige Versammlung der Chefs der genannten Firmen stattfinden, wo über die geplante Veranstaltung endgültige Abmachungen getroffen werden sollen. (Radwelt.)

Ausland.

Paris, 8. Jan. Zola hat in den ihm vom Kriegsministerium ausgehenden Aktenstücken betreffend die seiner Zeit gegen seinen Vater erhobenen Verdächtigungen eine Reihe von Fälschungen entdeckt. Da Zola entschlossen ist die Rehabilitierung seines verstorbenen Vaters mit allen Mitteln zu betreiben, so scheint eine neue Skandal-Affäre bevorzustehen.

Paris, 8. Jan. Im „Figaro“ vertritt ein russischer Genie-Offizier, der sich Eugen de Haupt nennt, die Meinung, daß die gesamten Operationen der Buren von Potludum aus geleitet werden. Durch das Kabel, das die Delagoabai direkt mit Berlin verbindet, werden die strategischen Pläne hindergestellt. Anders seien die strategischen Bewegungen der Buren nicht zu erklären. Dieser Genie-Offizier scheint jedenfalls ein Offizier von Genie zu sein.

Paris, 8. Jan. Der in Rennes von dem General Dierker befehligte Trupp, Hauptmann Freiherr, wurde zum Major ernannt. Major Marchand ist zum Oberst-Lieutenant ernannt worden. Er verbleibt indessen beim 4. Marine-Inf. Reg.

Brüssel, 8. Jan. Das belgische Hilfskomitee erklärt, das beschlagnahmte Ambulanzschiff „Herzog“ enthalte lediglich für 18000 Mark nützliche Instrumente und Verbandsmittel, aber absolut keine Kartreserven. Die Ambulanz besteht aus 2 belgischen und 3 deutschen Ärzten, aus einem belgischen Dolmetscher, einem belgischen Apotheker, 6 belgischen und 6 deutschen Krankenwärterinnen und 12 belgischen und 9 deutschen Krankenwärtern.

Brüssel, 8. Jan. Von vorzüglich unterrichteter Seite erzählt die „F. Z.“, daß noch in den letzten Tagen eine neutrale hohe Kommission in London vorstehend über die Aussichten eines Vermittlungsangebots hat sondieren lassen. Die Antwort lautet so entschieden abweisend, daß von jedem weiteren Versuch abgesehen werden mußte.

Rom, 7. Jan. Der König nahm das Entlassungsgebet des Kriegsministers Ricci an und beauftragte den Ministerpräsidenten Pelloni mit der einstweiligen Leitung des Kriegsministeriums.

Die italienischen Friedensvereine veröffentlichten einen Aufruf an die Regierung, damit sie einvernehmlich mit den verbündeten Mächten England und Transvaal eine Vermittlung anbit.

Neapel, 8. Jan. Die englischen Agenten kauften in Lokana und Sardinien große Mengen Ochsen auf zum Warentransport nach Südafrika.

Boston, 9. Jan. Das demokratische Zentralkomitee des Staates Massachusetts nahm einen Beschluß an, worin die Buren zur glücklichen Verteidigung ihres Landes beglückwünscht werden.

New-York, 8. Jan. Offiziell wird erklärt, die Union werde keinesfalls mit europäischen Mächten wegen Beschlagnahme von Schiffen seitens Englands gemeinsam handeln.

Washington, 6. Jan. Im Kapitolienhaus brachte Quares (Demokrat) den Antrag ein, den beiden Schwesterrepubliken in Südafrika die höchsten Sympathien bei dem edlen, patriotischen und tapferen Kampfe auszusprechen, den sie ansprechen, um ihre Regierung vor der Vernichtung durch die Monarchie zu bewahren.

Washington, 9. Jan. Im Senat brachte Pettigrew einen Beschlusstrag ein, welcher die Regierung ermächtigt, die Vermittlung in dem Kriege zwischen Großbritannien und den beiden südafrikanischen Republiken anzubieten.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 8. Jan. Ein Brief des Korrespondenten des „Globe“ aus Modderpoort vom 16. Dezbr. erwähnt in seiner Beschreibung der Schlacht bei Magersfontein, daß zwischen Lord Methuen und General Buller, welcher die Hochländerbrigade kommandierte, Meinungsverschiedenheiten bezüglich der besten Art, den Feind anzugreifen, bestanden. Lord Methuens Plan gewann die Oberhand. Die letzten Worte General Bullers, als er an der Spitze seiner Brigade fiel, die auf eine Entfernung von 300 Yards vom Kreuzfeuer der Buren zermalmt wurde, waren: „Um Gotteswillen, Leute, tadelt mich dieshalb nicht.“ Der Korrespondent sagt ferner, daß die dichte Kufeinanderfolge der Frontangriffe gegen den unerschütterlichen, sicher verschanzten Feind die Truppen müde zu machen beginnt.

London, 9. Jan. Die „Times“ melden aus Lorenzo Marques: „Standard und Dagers-Rews“ zufolge schloß Präsident Steyn seine Neujahrsvorlesung an die Buregen mit folgenden Worten: „Möge die Afrikaner-Nation im nächsten Jahre Frieden und Ruhe genießen, möge der Friede auf der Grundlage errichtet werden, daß der Feind, der uns während des ganzen Jahrhunderts unterdrückte und verfolgte, nicht länger in der Lage sei, unschuldiges Blut zu vergießen. Möge Gott in seiner unendlichen Gnade uns dies gewähren.“

London, 8. Jan. Nach einer Kapstädter Meldung ist das britische Gouvernement in großer Besorgnis vor einem revolutionären Coup. Die Wochen an dem Regierungspalast werden jede Nacht verdreifacht, sämtliche Truppen sind zusammengesogen, die Straßen durchziehen Patrouillen. Die Freiwilligen sind unter die Waffen gerufen und haben Befehl erhalten, sich zu vereinigen.

London, 9. Jan. Das Reutereureau meldet aus Lorenzo Marques: Von Colenso wird unterm 8. Jan. berichtet: Heute Morgen wurde ein allgemeiner Kriegszustand bei Kaprivier-Dreiß unter dem Vorbehalt des Generals Joubert abgehalten, worin der weitere Feldzugsplan festgesetzt wurde. — Die erste für den Kriegsdienst bestimmte Lokomotive Transvaals ist heute früh auf der wiederhergestellten Eisenbahnlinie in Colenso eingetroffen. Seit gestern Nachmittag 8 Uhr feuern die Maringeschütze nicht mehr.

Verschiedene Bischöfe der englischen Kirche haben angeordnet, daß in ihrem Diözesen an bestimmten Tagen für den Sieg der englischen Truppen in Südafrika gebetet werden soll. Diejenigen protestieren ein Geistlicher der Diözese Carlisle Namens Kennedy in einem im „Echo“ veröffentlichten Schreiben. Er fragt, wie könne ein Geistlicher für diesen mörderischen Raubzug, diese rachsüchtige Invasion und diese brutale Ausübung von „Recht gegen Recht“ beten? Der Krieg sei von Kapitalisten Chamberlain und Rhodes gemacht worden, sein Zweck sei „Raub zu sein“. Um für den Erfolg eines solchen Krieges zu beten, solle man sich an den Teufel wenden, nicht an Gott.

London, 9. Jan. „Daily News“ verlangen bezüglich der deutschen Dampfer „Bundesrat“ u. „Herzog“ eine schnelle Erledigung der Angelegenheit. Die Zeitung sagt: es sei sehr thöricht, die Eigentümer der Schiffe warten zu lassen, während sie ihre eigenen Regierungen um Abhilfe befragen; man solle es nicht dahin kommen lassen, daß die Angelegenheit in Folge Verzögerung zu einer Quelle der Mißstimmung zwischen beiden Ländern werde.

Aben, 10. Jan. Reutermldg. Der kgl. Postdampfer „General“ wurde freigegeben. Derselbe fährt heute abend weiter. Auf demselben wurde außer einigen Chemikalien und Kabachien nichts gefunden. Auf einem österreichischen Postdampfer, dessen Name nicht genannt wird, wurde eine Menge Mehl gefunden, welches wir man annimmt (!) für Transvaal bestimmt ist. Das Mehl wird zurückgehalten bis das Präsidialgericht eine Entscheidung getroffen hat.

Kleinere Mitteilungen.

Böblingen, 8. Jan. (Korr.) In Böblingen brannten in der Nacht vom Samstag auf Sonntag 4 Wohn- und Oekonomiegebäude und eine Scheuer vollständig ab. Die Feuerwehren von Böblingen, Schafhausen und Ostfildheim hatten in dem engagierten Ortsteil mit der Ortsfeuerwehr selbst eine harte Arbeit, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Gebäudebrandschaden beträgt ca. 8000 Mark. Die Entschädigungssache ist z. Z. unbekannt. Brandstiftung wird vermutet. Die Abgebrannten sind zum Teil verheiratet.

Freudenstadt, 8. Jan. In der Gemeinde Oberfildingen, hiesigen Bezirks, beging am gestrigen Sonntag zwei Ehepaare, Schneider und Metzgereigehilfe Knaut, 63 Jahre alt, und seine 69 Jahre alte Ehefrau und Johann Georg May, 76 Jahre alt, und seine 62 Jahre alte Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Neben den Kindern, Enkeln und Urenteln der Jubilare nahm die ganze Gemeinde an der Feier freudigen Anteil.

Weilberstadt, 9. Jan. In Tiefenbronn wurde am Dreikönigstage der Gottesdienst jäh unterbrochen. Plarzer Seiblich wurde nämlich während der hl. Wandlung plötzlich unwohl. Im Pfarrhaus gebracht, verchied der erst 30-jährig; allgemein beliebte Geistliche.

Die Gemeinde Hirschlanden O. A. Leonberg schert derzeitigen Person 500 Mark Belohnung zu, die hinlängliche Mitteilungen zur Ermittlung des letzten Brandstifters zu geben vermag.

Esslingen, 8. Jan. (Korr.) Fortuna hatte bei der Mühlmühl-Bühnung wieder Gutes geholt. Der erste Gewinn im Betrag von 15000 Mark, welcher auf das Los Nr. 62033 fiel und aus der Kollekte von H. Wang hier stammte, fiel 2 Arbeitern eines hiesigen Fabrikgeschäfts namens Dohl aus Röhren und Kureng von hier zu.

Freiwangen b. Balingen, 9. Jan. Am letzten Donnerstag ereignete sich beim Holzfall im Gemeinewald ein schreckliches Unglücksfall. Der 52 Jahre alte Bäcker und Gemeinderat Karl Haas kam in Folge zu schnellen Abspringens eines Stammes vom Stock nicht mehr aus dem Wege und schlug ihn derselbe zu Boden und fiel ihm auf den Unterleib und verletzte ihn schwer. Bis ihn seine Mitarbeiter aus seiner schmerzhaften Lage befreit hatten und nach Hause trugen, konnte er nur Schmerzenslaute ausstoßen und ist am vorgestern Nachmittag, eine Frau mit 5 Kindern hinterlassend, durch den Tod von seinen Qualen erlöst worden.

Mühlacker, 8. Jan. (Korr.) Uebervahren wurde heute Nacht vor der Station Mühlacker ein in Raststraße in Arbeit stehender, in Rast bei Mühlacker a. G. wohnhafter Monteur. Derselbe kam mit dem Zug von Raststraße. Vor der Station Mühlacker fuhr der Zug langsamer; der Mann glaubte, er wäre bereits im Bahnhof, stieg aus und geriet unter die Räder, welche ihm beide Füße abfuhrten. Auf dem Transport zum Krankenhaus starb derselbe.

Vorzheim, 7. Jan. (Korr.) Der Rechantler R. ist unter Mitnahme einer großen Summe Geldes verschwunden. Der Grund hiezu soll eine gerichtliche Klage sein, die gegen ihn anhängig ist.

Vorzheim, 8. Jan. (Korr.) Ein schreckliches Unglück passierte in dem Schiefer'schen Hammerwerk. Der etwa 20 Jahre alte Rechantler Bischoff von Dillingen wollte den Transmissionsriemen auf die Scheibe bringen, wurde aber unglücklicherweise von dem Riemen erfaßt und einigemal herumgeschleudert, wobei ihm ein Bein herausgerissen wurde und er noch so schwere Verletzungen erlitt, welche nach einigen Stunden seinen Tod herbeiführten.

Der Gemeinderat in Hockenheim (A. Schwabingen) ließ anlässlich der Jahreswende jedem der 66 gegenwärtig ihrer Mühen pflicht genügenden Hockheimer Böden 3 Mark überreichen.

Forstkauf, 10. Jan. Die Grube „Amalie Wilhelmine“ in Trupph ist durch Selbstentzündung in Brand geraten. Bei den Löscharbeiten sind ein Obersteiger und ein Bergarbeiter erstickt, ein Arbeiter wurde bedünnt.

Einburg, 9. Jan. Im benachbarten Grauton ist die Barke „Raethe“ aus Odenburg eingeschleppt worden, welche in vormonatlicher Seefahrt eine Reihe von Stürmen zu bestehen hatte. Vor drei Wochen war das Trinkwasser ausgegangen. Die Mannschaft lebte von Regenwasser und Stroh, in welches die Ladung verpackt war.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 5. Jan. (Schwabe.) Neuer Diakl 5.60, neuer Haber 6.58.

Stuttgart, 8. Jan. (Landesproduktionsliste.) Wir notieren per 100 Kilogramm frachtfrei Stuttgart: Weizen, würt. 14.50 bis —, fränk. 17. — bis —, Wita 17.50 bis 18. —, Sargenta 14. — bis —, Malza-Malta 17.75 bis —, Sopla 17. — bis 17.50, Amerikaner — bis —, Kernen, Oberländer 17. — bis 17.40, Unterländer — bis —, Dinkel neu 11. — bis 11.50, Roggen, würt. 14. — bis —, russ. 14. — bis 16.50, Weizen, würt. 16.50 bis 17. —, Pfälzer 18.25 bis 18.75, Zauber 17.25 bis 17.50, ungarische 17. — bis 19. —, Hafer, Oberländer 14. — bis 14.50, Unterländer 13.25 bis 13.75, amerik. — bis —, Mais, Mixed 11.25 bis —, Rapla 12.50 bis 11.25, Donau — bis —, — Rehlpreise pro 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0 25. — bis 25.50 Wehl Nr. 1 23. — bis 23.50 Wehl Nr. 2 24.50 bis 25. —, Wehl Nr. 3 23. — bis 23.50 Wehl Nr. 4 21. — bis 21.50, Suppengries 26. — bis 26.50, Reis 9.50.

Ritchebendaulterte Weizenmehl. Bei der am 4. d. B. vorgenommenen Wägung fielen die Hauptgewinne mit 15000 Mark auf Nr. 62033, 5000 Mark auf Nr. 60081, 2000 Mark auf Nr. 2423, je 1000 Mark auf Nr. 15621 und 39290, je 500 Mark auf Nr. 47684 und 45162. Gewinne mit je 100 Mark fielen auf die Nr. 30321, 69115, 37348, 59119, 27700, 31359, 31500, 33616, 39588, 32449, 89054, 20444, 38023, 37296, 68486, 59213, 50976, 73390, 59222, 82444. (Ohne Gewähr.)

Endwärtige Gestorbene.

Christine Schabbe, geb. Kirz, 41 J. a., Gimmarnweller. — Christina Herb, geb. Dinkel, Kirchensiedler. — Christiane Schupp, Tübingen. — Lisa Frank, 25 J. a., Böblingen. — Michael Reppner, Schultheiß, Böblingen. — Emma verw. Bachmann, geb. Vietz, 69 J. a., Stuttgart. — Bertha Tafel, geb. Ringelbach, 69 J. a., Stuttgart. — Paul Grundler, Privatier, Stuttgart. — Hans Gayer, geb. Gallas, Stuttgart. — Friedrich Kuttroff, Hofmeister a. D., 63 J. a., Gammstadt. — Thela Schweizer, geb. Richter, Balingen. — E. C. Weidle, Gold- und Silberwarenfabrikant, Röttingen. — Schull. Koller a. D., Ditzau.

Konkurrenz-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Freudenstadt. Friedrich Reeb, Keller in Freudenstadt. — R. Amtsgericht Tiefenbronn. Wilhelm Wallenmaier, Speereihändler in Fronlenbach. — R. Amtsgericht Riedlingen. Peter Wiedmann, Bildner und Tischler in Riedlingen.

Wertvolle Informationen und Belehrungen auf dem weiterverbreiteten Gebiete des Neulandwesens bietet der soeben erschienene große Zeitungskatalog und Inserationskalendar für 1900 der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Er enthält ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Zeitungen und Fachblätter Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, sowie aller wichtigen Blätter des übrigen Auslandes nebst einem Ortsregister, welches das Auffinden der einzelnen Zeitungen wesentlich erleichtert. Der Katalog informiert den Interessenten über die Verbreitung, Erschei-

Gewerbeverein Magold. Der Handfertigkeits-Unterricht im Unteren Betrieben des Raböschenschulhauses. Weitere Anmeldungen nimmt der Leiter des Unterrichts, Herr Lehrer Arnold, entgegen.

Der Vorstand.

ungsmittel
preis, So
als Hoff
Normal
berichtig
Kann
entwickel
von bew
bekanntl
von der
unhöflich
sondern
heren B
an einem
deklarato
Rumtrieb
und We
erhalten
die Biele
mit
emwed neu

Lof

D
lichen W
1) Erl
2) Rief
3) Rief

W
meisterbu
D
Sam
ebendafel
R

D
Ne
hat in d

Die
sid
der
ge
an
Die
frü, mel
hienach
zulagen.
De

Rir

für das
die Daus
dem Rat
wiche n
werden,
geltend g
De

Ber

B
hauser

Ber

Bu
Rohrder

...nungsmasse, politische Tendenz der einzelnen Organe, über Inserentenpreis, Spaltenbreite, Spaltenzahl und über die der Anzeigenberechnung als Basis dienende Grundlinie der Blätter nach dem beizusetzenden Normalsatzemasser. Besonders willkommen wird den Inserenten derjenige Teil des Kataloges sein, welcher die Ausstattung der Anzeigen behandelt, da dieser Gegenstand bei dem heutigen entwickelten Zeitungswesen und der sorgfältigen Kellametschul von besonderem Interesse ist. Der Erfolg der Anzeigen hängt bekanntlich nicht allein von der richtigen Wahl der Inserentenorgane, von der zutreffenden Abfassung des Anzeigentextes, von der zweckmäßigen Verteilung der Inserate auf die einzelnen Zeitungen ab, sondern es ist vorzugsweise auch die Ausstattung der Anzeigen, die deren Wirksamkeit wesentlich beeinflusst. Der Katalog zeigt daher an einem reichen Material von Anzeigentexten, bei deren dekorativer und illustrativer Ausstattung die Vorzüge der modernen Kunststrichung und Zeichentechnik vielfach verwertet sind, die Mittel und Wege, durch welche eine erhöhte Wirksamkeit der Anzeigen zu erzielen ist. Die äußere Ausstattung des Zeitungskataloges zeigt die bisherige, stets bestmögliche aufgenommene Form einer Pultmappe mit Scherenschnitt für alle Tage des Jahres, unter Verwendung eines neuen und eigenartigen Einbandes. Alles in allem giebt der

Katalog ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Annoncenredaktion Rudolf Hoff, während seine typographische Ausführung der Druckerei des Hauses das beste Zeugnis ausstellt. Seinen Zweck, ein sorgfältig bearbeitetes Handbuch auf dem Gebiete des Zeitungs- und Kellamensens zu sein, erfüllt der Katalog in vollstem Maße.

Der Commentar zum Ausführungsgesetz zum Bürgerl. Gesetzbuch von G. Pflzer (Verlag von Otto Mayer in Ravensburg) liegt nunmehr vollständig vor. Die Erläuterungen geschehen in der Form des Commentars und behandeln in die Grundbuchordnung, freiwillige Gerichtsbarkeit, Vormundschafts- und Nachlasswesen, Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung und Pfändordnung. Alles ist treffend, kurz und bündig, aber gründlich dargestellt und gerade diese Vermeidung von Unschärfen und die Beschränkung auf das, was die Praxis erfordert, machen diesen Commentar überaus nützlich und zum Handgebrauch vorzüglich geeignet. Durch diese Vorteile, sowie durch den billigen Preis (nur M. 3.00) wird dieser Pflzer'sche Commentar allen willkommen sein, die sich von berufswegen mit dem bürgerlichen Ausführungsgesetz beschäftigen, er ist aber auch für jeden Geschäftsmann von großer Wichtigkeit. Zu beziehen durch die G. W. Jaiser'sche Buchdrg., Nagold.

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat bekanntlich beschlossen, für die Ausbildung von jungen Leuten, welche sich der höheren technischen Laufbahn zu widmen beabsichtigen, ein eigenes Arbeitsschulischiff einzurichten. Dasselbe, ein groß-3 Segelschiff erster Klasse, soll im Frühjahr d. J. in Fahrt treten. Die Annahme von jungen Leuten hat beim Norddeutschen Lloyd in Bremen zu erfolgen. Die Voraussetzung für die Annahme ist der Besitz des einfacheren Zeugnisses oder einer annähernden Schulbildung. Die Altersgrenze ist 17 Jahre. Die zu zahlende jährliche Vergütung für die Ausbildung und Verpflegung beträgt 600 M.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — aufgegeben werden für das Montagblatt längstens Montag Vormittag 8 Uhr, Mittwochblatt „ Dienstag Nachmittag 2 Uhr, Donnerstagblatt „ Donnerst. Vormittag 8 Uhr, Samstagblatt „ Freitag Nachmittag 2 Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.

Amliche und Privat-Bekanntmachungen.

Lokalbahn Nagold—Altensteig.
Kgl. Betriebsbauamt Calw.
Bahnhof Altensteig.

Die zur Vergrößerung der Bahnhofsanlage in Altensteig erforderlichen Arbeiten werden, wie folgt, im Konkord vergeben:

- 1) Erarbeiten und Ausführung von Dohlen 2520 Mt.
- 2) Liefern und Stellen der Vorlage von Sandstein 1500 Mt.
- 3) Liefern und Einbringen des Schotterers von Muschelkalkstein 1460 Mt.

Voranschlag, Pläne und Bedingungen können auf dem R. Bahnmessbüro in Nagold (Bahnhof) eingesehen werden.

Die Offerte sind spätestens bis **Samstag den 20. Januar 1900, nachmittags 4 Uhr,** ebendortselbst abgegeben.

Nagold, 28. Dez. 1899. Kgl. Bahndirektion.

Bekanntmachung.

Nach dem Vorgang in anderen Bezirken machen die Ärzte des Bezirks Nagold bekannt, daß durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 25. März 1899 eine neue Ordnung der Gebühren für die Geschäfte der ärztlichen Privatpraxis mit Wirkung vom 1. Mai 1899 getroffen worden ist. Die Neuordnung bringt zahlreiche Abweichungen von der bisherigen Medicinaltaxe. Es seien davon folgende angeführt:

Der niederste Satz für den ersten Besuch des Arztes bei einem Kranken einschließlich Untersuchung und Verordnung ist auf 2 M. (je der weitere Besuch auf 1 M.) und für die Beratung des Kranken im Hause des Arztes auf 1 M. festgesetzt. Für Besuche und Beratungen in der Nachtzeit, d. h. in der durch die Tage festgesetzten Zeit zwischen 9 Uhr abends und 7 Uhr morgens, beträgt die Gebühr nicht unter 3 M.

Für gewöhnliche, nicht durch Notfälle bedingte Besuche, welche sofort oder zu einer bestimmten Stunde gemacht werden sollen, erhöht sich die Gebühr auf das Doppelte der Tage.

Die Unterzeichneten erklären hiermit, daß sie nach getroffener Vereinbarung die neue Taxe in einheitlicher Weise anwenden werden und daß in ihren Wartezimmern ein Exemplar der neuen Gebührenordnung auflegt.

Nagold, im Januar 1900.

Dr. Bornig, Dr. v. Forster, Dr. Feiler, Dr. Iller, Dr. Zimmermann, Dr. Zipperten.

Der Vorstand der **Versicherungsanstalt Württemberg** hat in dem Beschl. vom 30. Dezember 1899 ausgesprochen:

„Um die Versicherten vor Nachteil zu bewahren, wollen wir hiemit auf Grund des § 135 Abs. 1 Satz 2 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 18. Juli 1899 die älteren Quittungskarten, deren Gültigkeit bis spätestens 1. April 1900 abgelaufen ist, allgemein und ohne Antrag der Versicherten für fortwährend gültig anerkennen.“

Diejenigen Versicherten, welche noch im Besitze von Quittungskarten sind, welche im Jahr 1897 oder früher ausgestellt worden sind, werden hiemit aufgefordert, dieselben zum Zwecke der Aufrechnung sofort vorzulegen.

Den 10. Januar 1900.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung: Brodbeck.

Nagold, Die

Kirchensteuer-Umlageberechnung für das Rechnungsjahr 1899/1900 ist vom 12. Januar ds. J. an auf die Dauer von einer Woche zur Einsichtnahme der Umlagepflichtigen auf dem Rathhause aufgelegt. Einsprachen gegen den Ansatz und die Höhe, welche nicht binnen dieser Frist bei dem Kirchenscheiderrat vorgebracht werden, sind ausgeschlossen, soweit sie nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.

Den 10. Januar 1900.

Kirchengemeinderat: Vorstand: Illmer.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz u. Reisich.

Im Distrikt Winterhalde Abt. Ameisenbuckel kommen im unteren Hang **am Montag den 15. Januar** 6 Rm. Laubholz und 60 Rm. Nadelholzscheiter und Brägel, und 3000 Nadelholzwellen nebst 200 Stck Laubreis zum Auktion.

Zusammenkunft unten am Waldtrauf auf der Nagold-Hofhauser Waldgrenze nachmittags zwei Uhr.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz u. Reisich.

Im Distrikt Killberg Abt. Oelmühle und Helferswasen kommen am **Dienstag den 16. Januar** 45 Rm. Nadelholzscheiter und Brägel und 500 Stck Reisich nebst 10 Laubreisbäumen zum Auktion.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr bei der Holzfabrik auf der Rohrdorfer Straße.

Gemeinderat.

Revier Buchlach.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag d. 18. Januar 1900, vormittags 10 Uhr, im „Nier“ zu Oberthal aus Staatswald I Rotmurg Abt. 24 Häusle, 41 Rebstall, 42 Steinsche; II Rotmurg Abt. 3 Röhre, 4 Hängersteinbruch, 5 Bärenbrunnen, 9 Oberer Hänger, 26 Stieg, 29 Schifferhalde, 34 Bodsebrunnen, 38 Dohle, 37 Heidenberg; III 5 Brädeswald, 12 Dachsbau, 16 Baumweg, 17 Hohltopf u. 25 Weiserhalde **Stangen.**

Stammholz: 1366 Baustrangen, 1511 Poststrangen, 6896 Poststrangen, 18345 Rebsteden und 4975 Bohnenstrangen.

Birken: 25 Baustrangen.

Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**

Auskunft erteilen: die Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agenten Wilh. Ricker, Buchdruckereibesitzer in Altensteig.

Asthma (Atemnot) findet schnelle u. sichere Binderung beim Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Alliumfast, 90% reines Zucker). In Schachteln à 1 M bei Cond. G. Lang u. in Wildberg: J. Franer. G. W.

Nagold, 11. Januar 1900.

Todes-Anzeige.

Allen Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser treu-besorgter Gatte, Vater, Grossvater und Schwager

Reinh. Friedr. Berg
Privatier

heute früh 7 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 60 1/2 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen
die Gattin:
Mina Berg, geb. Dannecker
mit ihren Kindern:
Eugen Berg & Frau, Nagold
Wilh. Schuler & Frau, Dürrenz
Gotthilf Schuler & Frau, Dürrenz.

Beerdigung Samstag Nachmittag 1/2 2 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

TROPON
Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugesetzt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5.40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalte ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Drogegeschäften, Delikatess- und Colonialwaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Depot in Nagold: Apotheke. [G. W.]

Klavier- & Stimmer
 von J. A. Pfeiffer & Co., Hof-
 pianofabrik, Stuttgart, kommen
 nach Nagold und werden gest. Auf-
 träge für hier und Umgebung ent-
 gegen genommen durch die Expedition
 dieses Blattes.

Nagold.
 Die
Gewinnliste
 der
 Molkemüller Geldlotterie
 ist eingetroffen und kann eingesehen
 werden bei
G. W. Zaiser.

Täglich frische
**„Berliner
 Pfannkuchen“**
 mit feinsten Füllung empfiehlt die
 Conditorei von
Nagold. Heh. Lang.

Nagold.
 Soeben erschienen und hier vor-
 rätig:
**Wahl und Beruf
 des Bürgerausschusses
 in Württemberg.**

Eine Zusammenstellung der hier-
 über bestehenden Gesetze, Verord-
 nungen und Verfügungen mit
 Inhaltsübersicht und Sachre-
 gister.
 Preis 1 Mk. 20 Pfg. =
**G. W. Zaiser'sche
 Buchhandlung.**

Nagold.
Schirme
 in großer u. schöner Auswahl
 empfiehlt
Carl Pfomm.

Kaffee
 roh und gebrannt,
 reine Qualitäten
Malz-Kaffee,
**Karlsbader
 Kaffee-Gewürz**
 empfiehlt
Heh. Gauss, Nagold.

Kriegschanplatz
 in Transvaal!

Langhand, polizeilich-aktive Karte
 von Südafrika mit Angabe der
 Stellungen der Buren und Eng-
 länder, Eisenbahnen, Goldfelder etc.
 (1:400000). M. 1.—

Gericht, Spezialkarte v. Transvaal,
 Darjeelingspott und angrenzende
 Gebiete (1:800000). 50 G.
Peter Maritz, der Bauernsohn
 von Transvaal. Von August
 Niemann. Mit Bildern und
 einer Karte. Bis 1896 fortge-
 führt. Geb. M. 2.—

Vorrätig in der
**G. W. Zaiser'schen
 Buchhlg., Nagold.**

Calcium Carbid
 zum Preise von M. 37.— per 100
 Kilo brutto für netto ab Mannheim
 liefert gegen Nachnahme,
„Horn“ Landberger & Co.
 in Mannheim.

**Züchtet die
 hungernden Vögel!**

Als Verlobte empfohlen sich:
Emilie Mayer
Paul Schmid
 Nagold. Januar 1900.

**Viehzucht-Genossenschaft
 des
 Bezirks Nagold.**

Viehverkaufs-Liste:
 Nagold: Lammwirt Klank.
 1 Färre, 10 österr. Gelbsch., 13 Monate alt. Eltern
 beiderseits staatlich prämiert. Für gut im Ritt wird
 garantiert. Preis nach Uebereinkunft.
 Egenhausen: Geschwister Mohrhardt.
 1 Kalb, 39 Wochen trüchzig, war diesen Sommer in
 Unterschwandorf auf der Weide, von 10 Darm und kräftig-
 tem Körperbau. Preis nach Uebereinkunft.
 Ebhausen: Klein J. „Hirsch“.
 1 Färre, 14 Monate alt, von großem Kör-
 perbau, war diesen Sommer auf der Weide in Unter-
 schwandorf, gut im Ritt. Preis nach Uebereinkunft.
 Nagold, den 10. Januar 1900.

Ratten & Mäuse
 werden unschädlich beseitigt durch **Paul's Rattengifte „Giles“** D. R. P.
 E. 25293 Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr
 Oberleutnant a. D. D., Charlottenhof, schreibt und datiert 18.7.1899: „Das
 Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten
 auf der Straße.“ Man verleihe die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden
 des Ungeziehrs. Wähe in Größe von 200, 100, 60 und 30 -/ allein zu haben
 in Nagold und Altensteig in den Apotheken. Kleinige Fabrikanten:
Robert Paul & Co., Leipzig.

Tanzkranz
 16 leichte und melodische Tänze von Carl Aal.
 No. 1—16 in 1 Band.
 Inhalt:
 No. 1. Rosenblumen-Polka. No. 9. Klatschrosen-Abendlied.
 2. Flötchen-Polka. No. 10. Gänseblümchen-Abendlied.
 3. Besen-Schottisch. No. 11. Myrthen-Polka.
 4. Bergkristall-Polka. No. 12. Lustige Polka. Golla.
 5. Plan-Verliden-Polka. No. 13. Edelweiß-Turkisen.
 6. Feuerlied-Polka. No. 14. Schneeglöckchen-Polka.
 7. Stiefelritzer-Polka. No. 15. Die Spinnen-Lied-
 8. Erica-Quadrille. No. 16. Weinblümchen-Polka.
 Ausgabe für
 Klavier zu 2 Händen M. 1.— 1 Violine und Klavier M. 1.50
 1 Violine M. 50 2 Violinen und Klavier M. 2.—
 2 Violinen M. 1.— 2 Violinen, Trompete u. Klavier M. 2.50
 Es ist ersichtlich, welche reizvolle Musik bei so geringem Aufwande von
 Technik da geschaffen ist. Das Sprünge und wirbelt, wagt und lockt und das
 Tanzlustselchen erzieht sie alle, die da neugierig einmal horchen wollen.
 Gegen vorherige Einzahlung des Betrages erfolgt franco-Zusendung.
 Ausführliche Musikalien-Kataloge und illustriertes Instrumenten-Verzeichniss
 kostenfrei.
 Verlag von **P. J. Tonger, Köln a. Rh.,**
 Hofmusikalienhändler St. Marien des Kaisers und Königs Wilhelm II.

**Wasser auf
 die Schuppe bei Einkauf von
 Schafwolle Marke Büffelhaut, da
 nur Wolle, auf welcher die Marke
 Büffelhaut**
 aufgedruckt ist, das echte, allbe-
 währteste Fett enthalten. Es macht
 Schube weich, waschbar und außer-
 ordentlich haltbar.
 In Bächen à 20 und 40 -/ zu
 haben bei:
 Nagold: Wih. Hettler,
 Fr. Schmid,
 L. Schlotterbeck.
 Würzburg: C. W. Lutz,
 Egenhausen: Th. Hall.
 Emsingen: H. Ch. Gotsche,
 Schillingen: J. S. Hommel,
 Halterbach: F. Schlittenhelm,
 Heilsbach: Schöllhammer & Co.,
 Heilsbach: Ernst Stiller,
 Heilsbach: C. Wolf & Co.,
 Paul Hummel,
 Unterzellingen: W. Widmann,
 Wildberg: Ad. Franer, 10-
 Waldbert: August Kessler.

Nagold.
**Berliner
 Pfannkuchen**
 empfiehlt sich früh
Heh. Gauss, Conditior.

Des
Sängers Lust,
501
 neueste u. bekannteste Walzer, Ge-
 sellschafts-, Opern-, Marsch-, Land-
 pariser, Volks-, Weihnachts-, Neu-
 jahrs-, Vaterlands-, Commers-,
 Klavier-, Ruder-, Segler-, Turner-
 und Jäger-Lieder-Tezte,
 Preis 10 Pfg.,
 ist vorrätig in der
**G. W. ZAISER'schen
 Buchhandlung.**

Nagold.
**Wahlvorschlag
 zur
 Bürger-
 ausschusswahl.**

Zu der am 15. d. M. stattfindenden
 Erswahl werden folgende
 Männer empfohlen:
**Fritz Rapp, Mühle-
 besitzer,
 Gotthilf Kläger,
 Uhrmacher,
 Carl Harr, Leim-
 fabrikant.
 Viele Wähler.**

Nagold.
**Wahlvorschlag
 zur
 Bürger-
 ausschusswahl.**
**Jakob Gantler, Baugeschäft,
 Karl Bernhardt, Mehl-
 handlung,
 Gotthilf Kläger, Uhrma-
 cher.
 Mehrere Wähler.**

Nagold.
Wahlvorschlag.
 Als tüchtige Männer werden in
 den Erswahlschuss empfohlen:
**Gotthilf Kläger, Uhrmacher,
 Karl Essig, Dreher,
 Fritz Rapp, Müller.
 Mehrere Wähler.**

In den
Bürgerausschuss
 werden nachstehende Männer vorge-
 schlagen:
**Fritz Rapp, Mühle-
 besitzer,
 Gotthilf Kläger,
 Uhrmacher,
 Karl Essig, Dreher.
 Viele Wähler.**

Nagold.
**Wahlvorschlag
 zur
 Bürger-
 ausschusswahl.**
 Zu der am 15. d. M. statt-
 findenden Erswahl werden folgende
 Männer empfohlen:
**Jak. Gantler, Maurerstr.,
 Fritz Rapp, Mühlebesitzer,
 Gotth. Kläger, Uhrmacher.
 Viele Wähler.**

Nagold.
**Wahlvorschlag
 zur
 Bürger-
 ausschusswahl:**
**Karl Harr, Leimfabrikant,
 Gottlob Raaf, Gärtner,
 Heinrich Maier, Deconom.
 Viele Wähler.**

Nagold.
**Wahlvorschlag
 zur
 Bürger-
 ausschusswahl:**

**Hermann Reichert,
 Kaufmann,
 Heinrich Lang, Con-
 ditor,
 M. Koch, Schreiner-
 meister.
 Mehrere Wähler.**

Nagold.
**Der Missions- und
 Gustav-Adolfs-Verein**
 beantragt wieder am Mittwoch den
 17. Januar im Monatshaus:
**Junker & Ruh-
 Petroleum-
 Kochherdchen,**
 vollkommen geruchlos, wenig ge-
 braucht, ausreichend für kleine Fa-
 milie, billig zu verkaufen bei
Sapner Essig, Nagold.

Mädchen-Gesuch.
 In einer Beamten-Familie nach
 Ebingen O.B. Walingen wird ein
 fleißiges
Mädchen
 von 17—18 J. h. gesucht, welches
 Liebe zu Kindern hat. Lohn 120
 bis 130 Mark.
 Näheres durch
**Fritz Rapp, Wohlfelder,
 Nagold.**

Nagold.
**Ein Dienst-
 mädchen,**
 nicht unter 20 Jahren, wird sofort
 oder bis Pfingsten gesucht.
 Wer? — sagt die Expedition.

Nagold.
1 Laufmädchen
 wird gesucht.
 Höheres L. St. bei Herrn
 Kupferschmied Lebere.
 Emsingen.
 Verkauf wegen Abzug am Samst-
 agden 18. d.
 M. nachmitt.
 1 Uhr, eine
 hochträgliche

Ruh
 mit dem 3. Kalb, gut im Zug.
Bernhard Schächinger.
 Schietingen.

Farrenverkauf.
 Sehr einen schön-
 en 1 1/2 Jahre al-
 ten Farren (hellgelb
 Schach) dem Verkauf
 aus, für Ritt wird
 garantiert. Tausch an ein Kind
 nicht ausgeschlossen.
Ehr. Rauschenberger.

Eine junge, halbtrüchtige, reh-
 farbige
Gais
 hat zu verkaufen.
 Wer? — sagt die Expedition.
 Gestorben:
 Den 11. Januar: Reinhold Friedr.
 Berg, Privatier, 60 1/2 Jahre alt.
 Beerndigung: Samstag Nachmittag
 1/2 2 Uhr.

Erst
 Montag,
 Donner
 Samstag
 Sonntag
 Preis
 hier mit
 90 -/ im
 außerhalb
 1 M.
 Monats
 nach B
 N 7
 Auf G
 1888 (Arg.
 gemacht:
 1. Die
 20.
 über
 entlich
 die W
 in die
 pflich
 Jan
 2. Die
 Detz
 den
 G
 sich
 jenige
 nicht
 orden
 3. Wer
 den
 sich
 der
 in m
 lehrer
 4. Wenn
 ist e
 5. Sind
 sich
 haben
 lunge
 ihre
 herre
 m. 18
 6. Die
 vorge
 so la
 Entf
 bebde
 W
 ist de
 schen
 Berd
 Stan
 7. Eing
 pflich
 bebun
 8. Bon
 solle
 wels
 leu
 9. Mil
 rolle
 dau
 Kauf
 diese
 beim
 in d
 der
 dasel
 halt
 10. Bei
 entbi
 11. Wer
 ober
 Geld
 zu be
 herbe
 des
 12. Die
 sofer
 getret
 die
 der
 beim
 Civil
 ortes
 unter